

*Titz.* Sey klug! hier gilt kein Widerstreben —  
*Flor.* Du Prahler! dein Drohen wird verlacht!  
*Titz.* O Jüngling, du wagst umsonst dein Leben!  
*Flor.* Ha! ich trotze kühn deiner Macht.  
*Talma.* Du musst sofort dich uns ergeben,  
 sey auf dein eignes Wohl bedacht.  
*Varbel.* Das geht nun schon auf Tod und Leben,  
 anders wird das nicht ausgemacht.  
*Flor.* Hinweg von hier!  
*Titz.* Dir soll ich weichen?  
*Var.* Das ist zu toll!  
*Tal.* Das kann nicht seyn.  
*Titz.* Streckt das Gewehr!  
*Flor.* Stolz ohne Gleichen,  
*Tal.* Willst du noch nicht?  
*Var.* Ich glaube, nein!  
*Titz.* O Jüngling! wage nicht dein Leben.  
 Umsonst ist all dein Widerstreben.  
*Flor.* Dein Drohen wird hier nur verlacht.  
*Tal.* Ihr müsst sofort euch uns ergeben,  
 seyd doch auf euer Wohl bedacht!  
*Var.* Das geht nun schon auf Tod und Leben,  
 anders wird das nicht ausgemacht.

*Alle.*

Meine Nachsicht war verschwendet:  
 du bist keiner Schonung werth;  
 da der Streit nicht friedlich endet,  
 so entscheid' ihn dieses Schwerdt.

## Zweiter Theil.

*Ouverture*, von Himmel.

*Fantasie und Variationen für die Violine*, comp. und  
zum Erstenmale gespielt von Hrn. Matthäi.

*Recitativ, Terzett und Chor*, aus *Idomeneo*, von Mozart.

*Idom.* Vattene, Prence! *Idamante.* O ciel! *Idom.* Troppo t'arresti.  
 Parti, e non dubbia fama  
 di mille eroiche imprese il tuo ritorno  
 prevenga. Di regnare,